

Zukunft Wermelskirchen

Die neue Partei



Wahlprogramm

Kommunalwahl

Gesunde Finanzen
& niedrige Steuern

Ordnung &
Sicherheit

Natur &
Umwelt

Demografie &
Bürgerbeteiligung

Finanzen & Haushalt

1. Die Stadt Wermelskirchen ist hoch verschuldet. Der Kämmerer erhält den Auftrag, über eine Streichliste **Einsparpotentiale** im städtischen Haushalt zu ermitteln. Die Bürger können sich bei einer Bürgerveranstaltung zu möglichen Einsparungen äußern.
2. Auch nach dem Verlassen des Haushaltssicherungskonzeptes sollte sich der Haushalt freiwillig an **Stabilitätskriterien** binden, um ein erneutes Haushaltsminus zu verhindern und die Entschuldung zu beschleunigen.
3. Wir setzen uns für eine Senkung der **Kreisumlage** ein, um die Selbstverwaltung der Gemeinde zu stärken und die finanzielle Belastung durch die Abgabe zu senken.
4. Wie auch andere erfolgreiche Kommunen möchten wir mit niedrigen Steuern mehr Gewerbe ansiedeln, um langfristig mehr Geld einzunehmen. Die Verwaltung erarbeitet dazu ein **Steuersenkungskonzept**.

Innenstadt & Verkehr

1. Eine neue Arbeitsgruppe „**Bürgeranliegen & Mobilität**“ soll sich den dringenden Themen Ampelschaltung, Staubildung, Verkehrssicherheit & Zustand der Straßen sowie innovative Verkehrsmittel widmen. Die Arbeitsgruppe wird regelmäßig mit den aktuellen Daten aus der Bürger-Mängel-App versorgt.
2. Die Einführung einer **Gestaltungssatzung** stellt sicher, dass mehr Wert auf die bergische Bauweise gelegt wird. Durch die Häuserdämmung werden bereits in den nächsten Jahren Fachwerkhäuser aus dem Ortsbild verschwinden.
3. Aufgrund des Parkplatzmangels in der Stadt regen wir eine Initiative in der Verwaltung an, den städtischen Mitarbeitern steuerbegünstigte **E-Bikes** über ein Leasing anzubieten, um auch das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt zu reduzieren. Alternativ könnten Fördermöglichkeiten ermittelt werden.
4. Wir lehnen die Forderung anderer Ortsparteien nach einer deutlichen Erhöhung der Einwohnerzahl ab. Die hierfür notwendige Baufläche ist in Wermelskirchen nicht vorhanden. Stattdessen sollten langfristig leerstehende Gewerbeflächen zügig in **Wohnraum** umgewandelt werden.

Rathaus & Politik

1. Das KiJuPa wird in ein **Jugendparlament** umgewandelt. Weiterhin soll die Verwaltung die größtmögliche Mitspracheregeln für das Parlament ermitteln, die die Gemeindeordnung zulässt. Wermelskirchen soll in NRW zur Vorzeigestadt in Sachen Jugendpolitik werden.
2. Die Fraktionen sind fester Bestandteil des Rathauses. Per Ratsbeschluss werden alle **Fraktionen** sukzessive ins Rathaus zurückgeholt. Besonders ältere Bürger sollten wieder die Möglichkeit haben, bei wichtigen Fragen alle politischen Ansprechpartner an einem barrierefreien Ort anzutreffen.
3. Wir unterstützen den gewünschten Einzug des Ordnungsamtes in die ehemalige **Polizeiwache**. Das Polizeigebäude sollte als städtisches Gebäude erhalten bleiben, um langfristig Polizei & Ordnungsamt zusammen zu fassen.
4. Wir heißen alle **Flüchtlinge**, die vor Krieg und politischer Verfolgung Schutz bei uns suchen, herzlich in unserer Stadt willkommen. Zukünftig sollte die Kommune ein höheres Mitspracherecht bei der Bestimmung des Zuteilungsschlüssels erhalten, um eine adäquate Integration zu ermöglichen.

Freizeit & Sport

1. Das Freibad **Dabringhausen** sollte wieder den ganzen Sommer geöffnet haben. Zudem könnte ein Bus über die Sommerferien zwischen Dabringhausen und Dhünn für eine bessere Mobilität der Freibadbesucher sorgen.
2. Um **Dhünn** wieder attraktiver zu machen für Familien und Kinder, setzen wir uns für die Erneuerung des Spielplatzes und des Bolzplatzes ein. Die alte Freibadfläche sollte durch Ansiedlung verschiedener Freizeit-Vereine familienfreundlich umgestaltet werden.
3. Der Neubau des **Hallenbades** ist aus energetischen Gesichtspunkten sinnvoll. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sollte der Bau aber zunächst verschoben werden.
4. Der Jugendfreizeitpark erhält eine Basketballfläche. Wir wollen daher den sehr beliebten **Fußballplatz** hinter der alten Realschule reaktivieren, um die Spielfläche für den Fußballsport zu erhöhen.

Kultur & Tourismus

1. Der städtisch organisierte „Jugendtreff“ sollte durch Ideen-Vielfalt pädagogisch interessanter werden. Denkbar wären **generationenübergreifende Projekte**. Weiterhin würde eine Unterstützung des Reparatur-Cafés das Miteinander zwischen Jung & Alt fördern.
2. Zukünftige Investitionen in die Personenbeförderung sollten die **Radtrasse** in ihrer Existenz nicht gefährden. Für den Tourismus ist unsere herrliche Landschaft und die Möglichkeit zu wandern ein originäres Gut, welches durch die Stadt besonders gefördert werden sollte.
3. Ein jährlicher runder Tisch „**saubere Stadt**“ organisiert Vertreter der Stadt, Wohnungsunternehmen, Gewerbe, Schulen und Bürger, die in einem engen Austausch über weitere Maßnahmen und Verbesserungen zum Thema sauberes Stadtbild beraten.
4. Der städtische Zuschuss an den Marketingverein WiW liegt bei 60.000 Euro. Der Zuschuss sollte an die Bedingung geknüpft sein, dass der **Weihnachtsmarkt** in Wermelskirchen weiterhin ausgetragen wird.

Ehrenamt & Bürgerbeteiligung

1. Wichtige Aktivitäten in dem Bereich Ehrenamt sollen zukünftig aus dem langfristigen Zukunftsfonds „**Gemeinwohl & Vereinsarbeit**“ finanziert werden. Die Mittel fließen aus der Gewinnausschüttung der Stadtparkasse Wermelskirchen.
2. Beim Thema Windkraft/Windparks möchten wir – wie bereits in anderen Gemeinden - über ein **Bürgerbegehren** die Entscheidung herbeiführen, ob Wermelskirchen wichtige Naturflächen für Windkraftstandorte bereitstellt. Wir stehen uneingeschränkt zum Thema Solarenergie und sehen Wasserstoff als Zukunftsthema.
3. Digitalisierung der Kommune heißt auch Bürgernähe und Interaktion über Social-Media. Der **Bürgermeister** sollte sich wöchentlich per Video an die Bewohner richten und Anfragen beantworten sowie Neuigkeiten kommunizieren.
4. Die Stadt stellt eine für Kommunen kostenlose Unterschriften-Plattform zur Verfügung, über die sich die Bürger organisieren können und direkt zu lokalpolitischen Themen eine **Petition** starten und unterschreiben können.

Kinder & Jugend

1. Wir fordern im Bereich **Kitas** eine transparente Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik & Elternschaft sowie dauerhaft flexible Schließzeiten der Kindertagesstätten während der Ferien.
2. Das Budget des **Jugendparlamentes** sollte deutlich erhöht werden, damit laufende Projekte auch besser realisiert werden können und die Tätigkeiten der Nachwuchspolitiker ernst genommen werden.
3. Über ein finanziell gefördertes Crowdfunding-Projekt soll zwischen Dhünn und Dabringhausen ein **Jugendtreffpunkt** entstehen. Die Bürger beider Dörfer können sich privat an dieser Finanzierungsform beteiligen und die Jugendlichen haben auf beiden Seiten eine gute Anbindung.
4. Die Stadtverwaltung startet eine **Umfrage** an den Schulen unter den Kindern und Jugendlichen. Diese soll in Erfahrung bringen, welche Sport- und Freizeitangebote fehlen oder besser unterstützt werden sollten, z.B. welche Nischen-Sportarten (z.B. Schach, Darts).

Natur & Umwelt

1. Der für Wermelskirchen angekündigte Klimanotstand und eine mögliche Stelle des Klimamanagers führen zu hohen Mehrkosten bei geringem Nutzen. Investiert werden sollte besser in die **Aufforstung** des Waldes, weil er ein notleidender und unverzichtbarer Klimaschützer ist.
2. Grünbereiche sind ein wichtiger Faktor für die Stadt. Insbesondere im Zuge des Klimawandels gelten sie als wichtiger Schattenspender für die Temperaturregulierung. Wir möchten in Wermelskirchen die Wiedereinführung der abgeschafften **Baumschutzsatzung** erreichen.
3. Gemeinden haben die Möglichkeit, sich über eine **Wetterstation** ideologiefrei und rein wissenschaftlich dem Thema Klimawandel anzunehmen. Das Pilotprojekt ist finanziell überschaubar und sollte von Schülern und Ehrenämtern betreut werden.
4. Die Staffelung der **Hundesteuer** ist weder fair noch nachvollziehbar. Wir fordern daher einen einheitlichen Satz pro Hund von 90 €/Jahr. Die Einnahmen sollen vornehmlich dem Tierschutz und der besseren Bereitstellung von Hundekotbeuteln zu Gute kommen.

Sicherheit & Ordnung

1. Wermelskirchen hat einen **Bußgeldkatalog** eingeführt. Das nötige Personal dazu muss noch dringend eingestellt werden.
2. Wir fordern einen **Ordnungsdienst**, der auch abends und an Wochenenden im Einsatz ist.
3. Das **Außenbüro** der Polizei ist die meiste Zeit unbesetzt. Die zweitgrößte Kreisstadt Wermelskirchen sollte dringend ein besetztes Außenbüro haben.
4. Um die landesweit höchsten **Einsatzreaktionszeiten** bei Notrufen zu reduzieren, regen wir eine Fusion der Polizei Oberberg/Rheinberg an.

Liebe Wermelskirchener,

mit großem Interesse habe ich Eure Bemühungen um den Erhalt der Polizeiwache in Wermelskirchen verfolgt. Ich sehe das als Polizeibeamter mit 35 Dienstjahren und auch als Bürgermeisterkandidat, in meiner Heimatstadt Selm, genauso. Die Polizei NRW ist in den letzten Jahren systematisch personell kaputtgespart worden. Die Schließung vieler Wachen ist somit die logische Konsequenz dieser verfehlten Politik.

Dazu kommen Begleiterscheinungen, wie die Erhöhung der durchschnittlichen Wartezeit auf das Eintreffen eines Streifenwagens nach Tätigen des Notrufs, auf teilweise über 14 Minuten. Dies gefährdet nicht nur die tatsächliche Sicherheit unserer Bürger, sondern auch das Vertrauen in diese Institution. Diese Maßnahmen mit einer „sinkenden Kriminalitätsrate“ zu begründen, hinkt an vielen Stellen. Wo man nicht hinschaut, stellt man nichts fest. Wo der Bürger resigniert, zeigt er nicht mehr an.

Ich beglückwünsche Sie alle zu Ihrer Initiative und Ihrem Mut. Die Polizei ist Ihr Dienstleister für Sicherheit und auf diese haben Sie vollumfänglich Anspruch. Bleiben Sie laut, fordern Sie ein. Wir als Polizeibeamte werden es Ihnen danken, da die personelle Situation, auch intern, für uns oftmals unerträglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Piekenbrock,
(Kriminalhauptkommissar)

